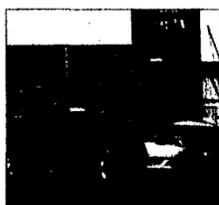


Maleratelier Boss AG
 Telefon +423 232 1975
 9490 Vaduz



RESPEKT

Was beim unterhaltsamen Abend zum 200. Geburtstag von Hans Christian Andersen alles herauskam. **21**



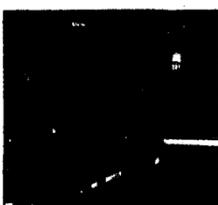
IN FORM

Mit welchen Modellen des Legacy Subaru der Konkurrenz im kommenden Jahr den Kampf ansagt. **22**



TV-ABEND

Was es heute Freitag auf den diversen Fernsehkanälen Spannendes und Unterhaltendes zu sehen gibt. **23**



TERROR

Was die bisherigen Ermittlungen zu den neuesten Terroranschlägen in Jordanien ergeben haben. **24**

VOLKS BLATT NEWS

Spannender Umweltkrimi im Takinderkino

SCHAAN – Am Samstag, 12., und Sonntag, 13. November, zeigt das Takinderkino zum dritten Mal in dieser Spielzeit einen Film speziell für junges Publikum. Das Programm beginnt jeweils um 16 Uhr, die Vorstellung am Samstag ist exklusiv für Kinder reserviert. Ferien auf dem Bauernhof – das ist ja nicht gerade die Garantie für Highlife und Action. Roman, Julia und Jonas haben sich mehr von diesem Sommer erhofft, als sie mit ihrer Mutter in die Mark Brandenburg fahren. Gut, dass Tekin auch dabei ist, Romans bester Freund. Und wenigstens ist das Wetter schön. Aber wer will schon in einem See baden, in dem tote Fische schwimmen? Da ist das verlassene russische Militärgelände schon interessanter, auch wenn dort einige merkwürdige Gestalten erstaunliches Interesse an einem Keller mit alten Fässern zeigen. So nach und nach kommen die Kinder einem Umweltskandal auf die Spur. Als sich im Dorf niemand dafür interessiert, nehmen Roman, Julia, Jonas und Tekin die Sache selbst in die Hand. Der Film von Regisseur Kai Wessel ist 90 Minuten lang und ist für Kinder ab 7 Jahren geeignet. Das Takinder- und Jugendtheater zeigt die deutsche Produktion aus dem Jahr 1995 in Zusammenarbeit mit dem Filmclub Frohsinn. Vor der Vorstellung am Samstag bereiten Katja Langenbahn-Schremser und Joachim Batliner das junge Publikum mit einer Spielszene auf die Filmhandlung vor. Die Abendkasse im Takino öffnet um 15.30 Uhr, eine halbe Stunde vor Programmbeginn. (PD)



«Die Spur der roten Fässer» führt am Wochenende ins Takino.

Museum gibt Italien illegal erworbene Kunstschätze zurück

ROM/LOS ANGELES – Kurz vor Beginn eines aufsehenerregenden Prozesses in Rom wegen Kunstschmuggels und Raubgrabungen hat das Getty Museum in Malibu dem italienischen Staat drei wertvolle archäologische Fundstücke zurückerstattet. Bei den Kunstschätzen handelte es sich um einen in Kampagnen entdeckten Krug des griechischen Vasenmalers Asteas aus dem Jahr 340 v. Cr., einen auf Sizilien gefundenen Grabstein aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. und einen etruskischen Bronze-Kerzenleuchter. Da das Museum mittlerweile wisse, dass die Stücke illegal von Kunsthändlern nach Amerika verkauft wurden, habe man sich entschieden, sie Italien spontan zurückzuerstatten, berichtete die Nachrichtenagentur Ansa am Donnerstag. In der kommenden Woche beginnt vor dem Strafgerichtshof in Rom ein Prozess gegen die ehemalige Kuratorin des Getty Museums, Marion True, in Los Angeles. (sda)

Haus Liechtenstein-Egerta

Premiere des LiGa im Schösslekeller: Kurs 101: Identität filzen

VADUZ – Im Stil eines Erwachsenenbildungsseminars begeben sich der Stabsstellenleiter Dr. Mathias Ospelt und sein Vize – pardon: «Stabsstellenleiterstellvertreter» – Marco Schädler vom Fürstlichen Institut für Landeskundliche Zusatzinformationen (FILZ), alias Das LiGa, auf die Suche nach der liechtensteinischen Identität. Die ausverkaufte Premiere am Mittwoch bot einige Überraschungen.

• Arno Lüftler

Wie ein richtiges Erwachsenenbildungsseminar kommt das neue LiGa-Programm daher: mit Hellraumprojektor, blassen Folien, Evaluationsfragebogen, einer von Weichspülklängen untermalten Meditation und zwei schlechtgekleideten Dozenten im Kampf mit der deutschen Sprache. Bis die Identität als possierliche Meisterwerk aus Filz auf dem Pult präsentiert werden kann, will das Thema erst mal systematisch theoretisch erarbeitet sein, mit viel heimlicher Musik und kleinen Seitenhieben, u. a. in Richtung Neoliberalismus.

«Herzbischof» und Dachmarke

«Begrüssung und Einführung», «Heimat», «Heimatlied», «Bio-Pause», «Image», «Identität», «Round Table Gespräch» und «Filzen» sind die Punkte auf der ersten, kaffeever-schmierten Folie. Der Fürst kommt, angesichts des Themas nicht selbstverständlich, nur am Rande vor und der «Herzbischof» nur im Kontext



Mathias Ospelt (links) und Marco Schädler wissen ganz genau: «Es kann ja auch nicht jeder eine so schöne Heimat haben als wir.»

mit der detailliert und mit aller gebotenen Ernsthaftigkeit verarbeiteten Dachmarke Liechtenstein; konkrete Personen werden weitgehend verschont.

Ausgeprägtes komisches Talent

«Ja, Herr Stabsstellenleiterstellvertreter, Sie beschämen mich mit ihren guten Ideen», muss Dr. Ospelt oft anerkennend ausrufen, und in der Tat hat Schädler, da sich Ingo Ospelt auf die Regie beschränkt hat, mehr Text als je zuvor. Sein ausge-

prägtes komisches Talent kommt voll zum Tragen: Schädler spinnt salbungsvoll und mit entwaffnend-naiver «Aufgestelltheit» die von seinem Vorgesetzten in gekonnt ungelenktem Liechtensteiner Hochdeutsch losgetretenen Gedankengänge aus Triesenberger Sicht weiter und hat zwei sensationelle Solonummern: Bei roter Gruselbeleuchtung deklamiert er rhythmisierte, grossteils zusammenerfundene, Dialektschimpftiraden, vorgeblich aus der Berger Heimatpostille «Heime-

lige Zeiten», und «beweist» mit einer reichlich absurden «Bergpredigt», dass die Walser schon seit 2000 Jahren den rechten Glauben haben. Auch die skurrilen Computeranimationen in der Tradition von Terry Gilliam stammen von ihm, die, ebenso wie zahlreiche gelungene running gags, Ospelt und Schädler sichere Lacher bescheren, denen ein äusserst unterhaltsames Stück Erwachsenenbildung für Fortgeschrittene mit poetischen Momenten geglückt ist.

Hexenspass zum Tag des Kindes im TaK

Kleine freche Hexe Bibi Blocksberg kommt auf die TaK-Bühne

SCHAAN – Am Sonntag, 20. November, 14 Uhr, wirbelt Bibi Blocksberg, die kleine freche Hexe, über die TaK-Bühne. Die knallbunte Produktion ist bereits für Musicals-freunde ab fünf Jahren geeignet.

Nach über 35 Millionen verkauften Hörspiel-Kassetten, 15 Trickfilmfolgen, zwei Kinoproduktionen und einem Gameboy-Spiel war es klar: Bibi Blocksberg kann mehr. Nun wird sie Musical-Star! Wieder steckt das Cocomico-Team dahinter, mit dem schon «Lars, der kleine Eisbär» auf die Bühne kam. Und wieder wird es spannend: Nach einem völlig verhexten Tag erfährt Bibi Blocksberg von der Reporterin Karla Kolumna eine sensationelle Nachricht. Der Bürgermeister von Neustadt will das alte Schloss Klunkerburg zur Luxus-Wellness-Oase für Touristen umbauen lassen. Ausgerechnet die Klunkerburg! Das



Die kleine freche Hexe Bibi Blocksberg kommt am 20. November auf die TaK-Bühne.

Schloss ist ein beliebter Treff für alte Hexen. Und für die jungen ist es der schönste Abenteuerspielplatz. Nun ist Krisensitzung auf dem Blocksberg angesagt. Dabei hören Bibi und ihre Freundin Schubia die Legende von der Hexenkönigin. Vor 333 Jahren wurde Coronaria in eine Statue verwandelt und steht seither im Garten der Klunkerburg. Schon haben Bibi und Schubia einen Plan: Wenn sie es schaffen, die Statue wieder lebendig zu hexen, kann Coronaria helfen, den Hexentreff zu retten. Na, dann mal los, Bibi! Karten für das Musical gibt es beim TaK-Vorverkauf, Telefon 00423-237 59 69. Er ist Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten nimmt ein Anrufbeantworter Kartenwünsche entgegen. Die Abendkasse im TaK öffnet eine Stunde vor dem Beginn der Aufführung. (PD)